

Airport City

Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

Kapitel 50: Der Bau des Navy-Stützpunktes

Der Bau des Navy-Stuetzpunktes

Am 29.04.2016 gingen die Planungen in Sky City weiter. Barack Obama hatte noch am Vortag einen Antrag für den Bau eines Stützpunktes für die U.S. Navy eingereicht. Auch das Areal war schon markiert. Direkt neben dem Yachthafen sollte der neue Stützpunkt entstehen. Nun berieten die Stadtverordneten über den Antrag. Es war jedoch nur eine formelle Sitzung, denn im Prinzip war der Antrag des Präsidenten ein Befehl. Kyle Hathaway hatte für dieses Bauprojekt extra ein Schiff gechartert. Den größten Hopperbagger der Welt. Die Vasco da Gama. Die 201,4 m lange und 36,20 m breite Vasco da Gama war bis vor kurzem bei einem Bauprojekt in Dubai mit von der Partie gewesen und hatte dabei geholfen, eine künstliche Insel zu schaffen. Mit ihren 59.000 Tonnen Tragfähigkeit war dieser Hopperbagger ideal für den Bau der Sky City Naval Base. Doch von Dubai bis zur Bucht von San Francisco war es ein weiter Weg.

Auf ihrem Weg nach Sky City nahm die Vasco da Gama mittels ihrer beiden riesigen Unterwasserstaubsauger den Sand auf, der später für das Aufschütten der Halbinsel für den Navy-Stützpunkt gebraucht wurde. Als die Tanks des größten Hopperbaggers der Welt voll waren, wurden die beiden Staubsauger eingeholt und hinter zwei Klappen verborgen. Auch die Tanks wurden geschlossen.

Da das Schiff jedoch erst Mitte Mai in Sky City eintreffen würde, konnten die Arbeiter nur die Betonpiste bis zur Küste bauen. Doch am 18.05.2016 kam dann endlich die Vasco da Gama in Sky City an. Mit ihrer riesigen Wasserkanone entlud das riesige Schiff seine Ladung und die Halbinsel begann langsam Gestalt anzunehmen. Das Aufschütten dauerte den ganzen Tag. Denn als am Abend die Sonne unterging, waren die Insel und die dazu gehörige Verbindung mit dem Festland erst fertig aufgeschüttet. Doch nun trat ein weiteres Problem auf. Der Boden bestand an dieser Stelle aus Sediment, das von der Strömung abgetragen werden konnte, wenn man nichts dagegen unternahm. Das Wasser war hier allerdings 140 m tief. Sodass die Taucher beim Auftauchen Dekompressionsstops einlegen mussten, um den Stickstoff im Blut wieder loszuwerden, denn sonst konnte es passieren, dass die Männer die Taucherkrankheit bekamen. Dies machte den Einsatz eines weiteren Spezialschiffes notwendig. Nach intensiver Recherche wurde Kyle Hathaway auf das Tauchbasissschiff SKANDI ARCTIC aufmerksam. Das 156,9 m lange und 27 m breite Schiff, das unter der

Flagge der Bahamas fuhr, war ideal für diese Aufgabe. Die Skandi Arctic traf am 20.05.2016 in Sky City an, den Kyle Hathaway hatte das Schiff bei Technip, dem französischen Anlagenbauer, gechartert.

Noch am selben Tag kam Donald Trump, der Präsidentschaftskandidat der Republikaner nach Sky City. Kyle Hathaway traf ihn an der Baustelle des Navy-Stützpunkts. „Ich muss sagen, dass ich sehr enttäuscht von Ihnen bin, Mr. Hathaway.“ „So und warum?“ „Weil Sie zwei Spezialschiffe einsetzen, die NICHT unter amerikanischer Flagge fahren.“ „Was bleibt mir anderes übrig? Die Vereinigten Staaten verfügen nicht über solche Schiffe. Und auf die Idee, sie zu bauen, kam hier auch keiner.“ „Ich hoffe das ändert sich.“ „Durch den Bau einer Werft könnte man dieses Problem beheben.“ „Dann bauen Sie eine.“ „Immer eins nach dem anderen. Der Bau des Navy-Stützpunkts hat Vorrang. Danach wollte ich eigentlich einen Zoo bauen.“ „Einen Zoo? Sie wollen mich wohl verarschen.“ „Durchaus nicht. Ich bin hier der Investor und was wann gebaut wird, entscheide immer noch ich.“ „Dann hoffe ich, dass 01

Sie hier fertig sind, wenn ich als neuer Präsident der Vereinigten Staaten hierher komme.“ „Wobei die Betonung auf WENN liegt, Mr. Trump.“ „Ich kann Sie nicht leiden, Mr. Hathaway.“ „Und ich Sie nicht, Mr. Trump.“

Donald Trump reiste wieder ab. Mit einer Riesenwut im Bauch stieg er in sein Privatflugzeug und flog nach Hause. Kyle Hathaway hatte indes ganz andere Sorgen. Eine der Pumpen, mit denen beim Bau des Yachthafens während der Flut gearbeitet worden war, war heißgelaufen und musste repariert werden. Doch leider waren an Bord der Skandi Arctic keine Pumpen vorhanden, die Kyle Hathaway hätte nutzen können. Auch an Bord der Vasco da Gama konnte man nicht mit einer Ersatzpumpe dienen.

Doch zum Glück hatten die Arbeiter im Hafen noch eine Pumpe in Reserve, die sie Kyle Hathaway leihweise zur Verfügung stellten. So konnten die Taucher die letzten Sonnenstrahlen noch nutzen und den Sedimentboden mit Unterwasser-Zement sichern. Danach war es zu dunkel um noch weiter arbeiten zu können.

Am nächsten Morgen rollten dann die Bagger über die Straße und hoben auf einer Fläche von 1800 ha mehrere Gruben aus, die 29 m tief waren. Als dieser Vorgang erledigt wurden wie üblich die stabilisierenden Elemente aus Drahtgeflecht eingezogen und danach die Gruben mit Zement gefüllt. Während der Zement trocknete fertigten die Bautrupps der U.S Navy die Segmente für die Gebäude vor. Ein anderer Trupp hatte eine 5 m tiefe und 350 m Grube ausgehoben und mit Kies aufgeschüttet. Diese wurde gerade mit heißem Teer aufgeschüttet. Dort sollte die Start- und Landebahn für die Jets entstehen.

Als der Zement trocken war, gingen die Bauarbeiten weiter. Die Arbeiter bauten zuerst die sieben Hangars, in denen später einmal die Jäger vom Typ McDonnell Douglas F/A-18F „Super Hornet“ untergebracht werden sollten. Danach waren die Kai-Anlagen dran, an denen später die Schiffe vertäut werden sollten. Der Vorderste wurde 350 m lang. Damit war klar, dass dieser Liegeplatz einem Flugzeugträger vorbehalten war. In der Stadt selbst kamen nun die heftigsten Spekulationen auf, welcher dieser schwimmenden Giganten denn nun in Sky City stationiert werden

sollte. Einige munkelten, dass man die USS George H. W. Bush mit der Kennung CVN-77, benannt nach dem 41. Präsidenten der USA, hier stationieren würde. Andere meinten, dass sogar der neueste Träger mit der Kennung CVN-78, das Typschiff der Ford-Klasse, die USS Gerald R. Ford, auf der Sky City Naval Base stationiert werden sollte. Doch so richtig wusste es keiner.

Als es Abend wurde und die Sonne hinter den Bergen unterging, standen die Hangars, der Kaianlagen und die Baracken, die später einmal als Unterkunft für die auf der Sky City Naval Base stationierten Soldaten dienen sollten. Auch einige Gebäude auf der dem Land zugewandten Seite waren schon fertig.

Am nächsten Morgen gingen die Arbeiten weiter. Zum einen wurde eine zweite Start- und Landebahn angelegt, außerdem wurden die restlichen Gebäude auf der Landseite errichtet. Um 12:00 Uhr landete eine Transportmaschine der U.S. Navy vom Typ C9 Skytrain II. An Bord befand sich der Kommandant des Stützpunkts, Admiral Casey Ryback. Casey Ryback war ein 1,93 m großer Mann mit schwarzen Haaren und braunen Augen. Er war kräftig gebaut und war Träger des 7. Dan in Aikido. Seine schwarzen Haare hatte Casey Ryback zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Um den Hals trug der ehemalige 02

Navy-Seal die Medal of Honor. Die höchste Auszeichnung, die ein Soldat bei den US-Streitkräften erhalten konnte. Präsident George H. W. Bush hatte sie ihm im Jahr 1992 nach der Rückeroberung des Schlachtschiffes USS Missouri, einem Schlachtschiff der Iowa-Klasse, die sich auf ihrer allerletzten Fahrt befand und von Terroristen gekapert worden war, im weißen Haus verliehen.

Begleitet wurde der Marineoffizier aus Seattle im Bundesstaat Washington von seiner Ehefrau dem ehemaligen Playmate Jordan Tate. Die sexy Blondine mit der üppigen Oberweite und den schönen blauen Augen trat hinter ihrem Ehemann aus der Maschine. Jordan Tate trug ein enges rotes Minikleid und dazu rote High Heels. Der bisherige Stützpunkt-Kommandant, ein Captain im Ruhestand, salutierte als er Casey Ryback erkannte. „Admiral Ryback, willkommen auf der Sky City Naval Base.“ „Stehen Sie bequem Captain Chastain.“ „Danke Sir.“

„Wie sieht es denn mit der Einsatzbereitschaft hier aus Captain?“ „Der Stützpunkt ist noch nicht ganz fertig. Wir haben zwar die Hangars und die Anlegeplätze fertig. Der Tower ist aber noch im Bau.“ „Und wie sieht es mit den Unterkünften aus?“, fragte der Admiral. Verlegen kratzte sich Captain Howard Chastain den Kopf. „Jetzt sagen Sie bloß, dass meine Jungs noch im Freien schlafen müssen.“ „Bisher sind nur die Bauarbeiter hier Admiral. Die Unterkünfte sollen morgen gebaut werden.“ „Na immerhin. Solange die Soldaten sowieso noch nicht hier sind, geht's ja noch. Meine Unterkunft ist aber fertig?“ „Sie wird in diesem Augenblick vollendet. Einrichten müssen Sie sie aber selber.“ „Also wenn Sie sonst keine Probleme haben, Captain Chastain.“

Um 12:45 Uhr wurde die Unterkunft des Stützpunktkommandanten dann endlich fertig gestellt. Casey Ryback hatte vorsorglich die Einrichtung für die Unterkunft des Stützpunktkommandanten seines letzten Stützpunktes mitgenommen, da sein Nachfolger seine eigene mitgebracht hatte. Um 13:25 Uhr wurde dann der Tower fertig gestellt. Keine 5 Minuten später landete eine weitere Transportmaschine auf

der Sky City Naval Base. Es war eine Maschine vom Typ Lockheed C130 Hercules. Diese brachte Hydraulikflüssigkeit, Treibstoff und Ersatzteile für die Jets mit.

Schnell war klar, dass auch bald die ersten Truppen hier eintreffen würden. Also ließ Casey Ryback den Zeitplan ändern und mit dem Bau der Unterkünfte für die Soldaten und das übrige Personal sofort beginnen, solange es noch hell war. Die Arbeiter ackerten wie die wilden, so dass am Abend sechs Baracken fertig eingerichtet waren, während die siebte noch ohne Dach auskommen musste. Außerhalb des Stützpunktgeländes hatten die Arbeiter dann die ersten Gebäude der Siedlung für das restliche Personal hochgezogen.

Am nächsten Morgen wurde dann die siebte Baracke fertig gebaut. Das Dach wurde aufgesetzt und die Baracke wurde fertig eingerichtet. In der Siedlung außerhalb des Stützpunktes wurden die restlichen Gebäude hochgezogen. Um 11:45 Uhr landeten die ersten Jets. Es waren Maschinen vom Typ McDonnell Douglas F/A-18 F „Super Hornet“. 15 Maschinen umfasste die Staffel. Die nächsten Maschinen waren U-Boot-Jäger vom Typ Boeing P-8 Poseidon. Auch hier wurden 15 Maschinen auf der Sky City Naval Base stationiert. Außerdem wurden noch 15 Hubschrauber vom Typ Sikorsky SH-60 „Sea Hawk“, der Sky City Naval Base zugeteilt. Um 12:25 Uhr lief dann das erste Schiff auf der Sky City Naval Base ein. Es war ein Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse. Es war die 03

USS Ralph Johnson, die auf der Werft von Ingalls Shipbuilding in Pascagoula, im US-Bundesstaat Mississippi, gebaut worden war. Das nächste Schiff, das auf der Sky City Naval Base stationiert wurde, war ein U-Boot der Virginia-Klasse. Es war die USS Colorado, die bei Newport News Shipbuilding in Newport News, im US-Bundesstaat Virginia, gebaut worden war. Bis 13:45 Uhr liefen noch eine Reihe weiterer Schiffe ein. Es handelte sich um Hilfsschiffe und ein paar kleinere Transporter. Danach wurde der Stützpunkt geschlossen.

Danach tat sich nichts mehr auf der Sky City Naval Base. Am 22.05.2016 herrschte auf dem Marinestützpunkt in Sky City Ausnahmezustand. Die Ankunft des neuen Flugzeugträgers stand kurz bevor. Um 12:00 Uhr landete die Airforce One auf der Sky City Airforce Base. Barack Obama hatte sich angekündigt, um die Sky City Naval Base ihrer ordnungsgemäßen Bestimmung zu übergeben. Um 12:45 Uhr hatten sich alle Anwohner und die auf dem Stützpunkt stationierten Soldaten versammelt. Barack Obama stand am Rednerpult und hielt eine Rede. „Ladies and Gentlemen. Liebe Mitbürger, liebe Gäste. Seit der Mensch das Wasser für sich entdeckt hat, hat er es nicht nur genutzt, um darauf Waren zu transportieren. Sondern auch um gegen die Regenten anderer Reiche auf allen Weltmeeren Krieg zu führen. Die Geschichte der Marine geht zurück ins Jahr 250 v. Chr., als Karthago eine Macht zur See darstellte. Mit der Inbetriebnahme der Sky City Naval Base wird die glorreiche Geschichte der U. S. Navy hier und heute fortgesetzt. Ladies and Gentlemen, ich habe die Ehre Ihnen allen mitteilen zu dürfen, dass unser neuester Flugzeugträger, die USS Gerald R. Ford hier in Sky City ihren festen Stützpunkt haben wird.“

Und dann war es endlich soweit. Unter einem infernalischem Lärm, der von den auf dem Stützpunkt vertäuten Schiffen ausging, lief der Flugzeugträger mit der Nummer 78 auf der Sky City Naval Base ein. Als das Schiff an seinem Liegeplatz vertäut war, kam der Kapitän der Ford und meldete sich bei Admiral Ryback zum Dienst.

Nach der feierlichen Eröffnung sprach Admiral Ryback mit Kyle Hathaway. „Also wollen Sie einen Zoo bauen.“ „Das stimmt. Ich denke, das ein Zoo den Horizont der Kinder erweitert und sie mehr für die Natur begeistert.“ „Das wäre durchaus möglich. Aber der Bau eines Zoos ist auch pädagogisch gesehen, die richtige Entscheidung. So haben die Kinder in den Schulen die Möglichkeit, die Tiere, die sonst nur in ihren Biologiebüchern auf Bildern sehen, auch mal in Echt zu bewundern.“ „Touche“